

Wolfgang Sobol



geboren 1952 in Blankenhain bei Weimar
1972 Abitur in Erfurt
1976- 80 Studium der Sportwissenschaften
in Leipzig
2007- 08 Studium Digitalfotografie Hamburg
Meisterkurse Malerei an der Kunstakademie
Bad Reichenhall
Studienreisen nach Kenia, Türkei, England,
Ungarn, Italien, Peru, Frankreich,
Tschechien, China, Spanien
seit 2009 Freischaffender Künstler
zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen
an Kunstmesen im In- und Ausland
Mitglied im VBK Thüringen und im BVBK
lebt und arbeitet in Altersbach / Thüringen

Wolfgang Sobols außergewöhnliche Sicht auf die Landschaft zeigt sich in einer, in Ansätzen analytisch-strukturellen, malerischen Verarbeitung seiner Erlebnisse.

Ihm liegt besonders die Darstellung struktureller Eigenarten näher, als das gewöhnliche Erscheinungsbild der gewählten Naturwesen, die vornehmlich Baumerscheinungen sind.

Blassfarbene Himmelsverläufe definieren einen endlosen Hintergrund oder möglicherweise den „Sobolschen Horizont“, vor dem seine entkleideten Baumriesen gestisch Wesensmerkmale demonstrieren. Natur sieht er im weitesten Sinne, als eine, vom Aussterben bedrohte Art. Diese Tatsache - die permanente Vergänglichkeit allen Existenten - ist tiefgründig in seinen Werken verwoben.

Sobols charakteristische Darstellungsweise wirft demnach einen Blick auf die Wesen unseres nächsten Umfeldes, die sein menschliches Schaffen zwingend ermöglicht haben. Diese Baumriesen erinnern an Gehilfen menschlicher Daseinsweise und zeigen gleichzeitig ihre eigene Vergänglichkeit im Tun universeller Kräfte an.

In diesem Kontext könnte man hier von einer neuen Sicht in der Landschaftsmalerei sprechen.



Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung „Mysterium Landschaftsmalerei“ von Wolfgang Sobol am Donnerstag, dem 16.11. 2023 um 19.00 Uhr in die CCS Galerie ein.

Galerie im Atrium
Frierich- König- Straße 7, 98627 Suhl

geöffnet: Mittwoch bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr



Landschaft am Rand eines Universums 2011



Mythos Landschaftsmalerei

Werkausstellung Wolfgang Sobol

Ausstellung in der CCS Galerie
16. November 2023 - 14. Januar 2024

